

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Macht des Schicksals

**Verdi, Giuseppe
Werfel, Franz**

Leipzig [u.a.], [1926]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-81553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81553)

PROLOG

Erstes Bild

Im Landhaus des Marchese von Calatrava

Das Zimmer LEONORENS. Die Tür rechts, die zu den Räumen des MARCHESE führt, ist offen, ebenso das Erkerfenster, durch das eine helle Sommernacht ins Zimmer flutet. Zwei Leuchter mit Kerzen geben ein schwaches Licht

ERSTE SZENE

Der MARCHESE steht vor LEONORE und blickt ihr aufmerksam ins Gesicht. Sie wendet sich ab. Am Ende der Szene tritt CURRA durch den Eingang im Hintergrund in den Raum

MARCHESE

Gute Nacht, liebe Tochter!
Du bist heut so seltsam!
Warum ist denn dein Fenster offen?...

(Er schließt das Fenster)

LEONORE

(leise)

Ich leb' nicht mehr!

MARCHESE

Du verbirgst mir dein Herz?!
Du willst nicht reden?!

LEONORE

Vater, ich kann nicht.

MARCHESE

Die Landluft wird dich heilen.
Wieder wirst du ein Kind sein.
Vergessen hast du diesen nied'ren Menschen.
Meiner Liebe vertrau die Zukunft an.
Ich hab' nur euch, meine Kinder,
Euch und meinen Adel.

LEONORE

Ich weiß es.

MARCHESE

Du weinst? ... Begrabe den Irrtum!

LEONORE

(leise)

Ich vergehe!

MARCHESE

Ich lasse dich jetzt.

LEONORE

Du lieber Vater!

(Sie umarmt in plötzlicher Aufwallung den Marchese)

MARCHESE

Morgen ist alles anders ...
Jetzt gute Nacht und schlafe wohl!

LEONORE

Schlafe wohl!

MARCHESE

*(nimmt einen Leuchter und geht ab, indem er an der Tür sich
nochmals umblickt)*